Ein herzliches Wiedersehen in der goldenen Stadt Prag

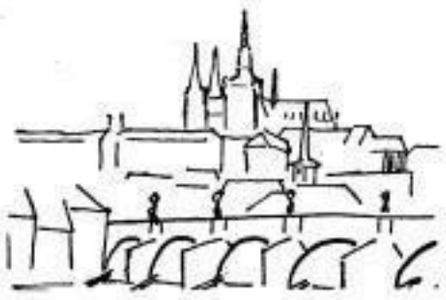
feierte unser FDJ-Hochschulensemble mit den Mitgliedern des Ensembles der TH Prag

Donnerstag, 8 Oktober, 22.30 Uhr, Treffpunkt Hauptbahnhof Dresden! Alles kommt erwartungsvoll mit Koffern und Instrumenten an. Eine anstrengende Woche lag hinter uns. Mehrere Male waren wir hintereinander aus Anlaß des 10. Jahrestages unserer Republik aufgetreten. Schnell wurden noch die notwendigen Formalitäten erledigt, und dann geht es wirklich los. In Dečin empfängt uns schon die erste „Abordnung" unserer Gastgeber. Herzliche Begrüßung, gemeinsame Erinnerungen werden hervorgeholt. Das alles ist aber nur eine Vorstufe zum Empfang, der uns dann auf dem Prager Bahnhof bereitet wird. Wir freuen uns über das Wiedersehen mit unseren alten Bekannten, und auch mit den neuen Ensemblemitgliedern ist schnell Freundschaft geschlossen.

Prag, die „goldene Stadt", – Stadt der alten Baudenkmäler und Kunstschätze in wahrhaft anmutiger Landschaft gelegen und doch eine moderne Großstadt, Hauptstadt eines Landes, das wie wir dabei ist, den Sozialismus aufzubauen, – welches Erlebnis für uns. Wer denkt bei diesem Namen nicht an Hradschin, Veitsdom, Moldau, Karlsbrücke oder das Altstädter Rathaus mit seiner berühmten astronomischen Uhr! Um all das und die vielen anderen ungenannten Kostbarkeiten oder historischen Erinnerungsstätten kennenzulernen, braucht man Wochen.

Sonnabend, 10. Oktober. Wieder ein Tag in Prag vorbei, ein Tag mit Proben, Unterhaltungen und Spaziergängen mit den tschechischen Freunden durch ihre schöne Stadt. Abends: Freundschaftstreffen. Ein gemeinsames festliches Essen, Ansprachen der Vertreter beider Ensembles, Austausch von Geschenken, und das geschieht nicht etwa nur auf der Bühne, im „großen Stil", nein, auch im Saal tauscht man persönliche Andenken und dazu viele Adressen. Bunt durcheinandergewürfelt sitzen wir fröhlich beisammen, tanzen und lassen uns begeistern von den temperamentvollen Rhythmen der Kapelle.

Am nächsten Tag besuchen wir noch einmal den Hradschin, streifen durch die



„goldene Gasse", wo man sich sozusagen mit den Spatzen in der Dachrinne auf gleichem Niveau unterhalten kann, wenn du Lust dazu hast, sogar auf tschechisch, und solltest du es noch nicht wissen – so berichtet es die Sage –, kannst du, wenn du im Kerkerturm eine Münze in das Verließ hinabwirfst, dir das Glück erkaufen. Sicher entspringt diese Legende der bitteren Erkenntnis, daß in der Vergangenheit der Reiche sich von seiner Strafe freikaufen konnte, das Gold ihm Glück brachte. Die ständige Herzlichkeit der tschechischen Freunde, die freundschaftlichen Gespräche mit ihnen, der Rhythmus des sozialistischen Lebens zeugen von einer neuen Welt, die nicht mehr vom Gold, sondern von Menschen beherrscht wird, denen Sozialismus, Frieden und Glück leuchtendes Ziel ihres Weges ist.

Der dritte und letzte Tag unseres Aufenthaltes in Prag bringt zugleich den Höhepunkt: unseren Auftritt. Die Aufführung findet im Julius-Fučik-Park, dem großen Kultur- und Erholungszentrum, statt.

Es wird der „Tag der DDR" gefeiert, und ich muß sagen, die Prager sind ein begeistert mitgehendes Publikum. Diese Begeisterung springt auf uns über, wir geben alle unser Bestes und ernten reichen Beifall. Dann aber müssen wir an den Abschied denken. Auf dem Bahnsteig schütteln wir uns die Hände, winken uns zu, tanzen, lachen und singen gemeinsam das Weltjugendlied. Als der Zug anfährt, schallt es von allen Seiten: „Auf Wiedersehen!" – „Na Shledanou!" – „Freundschaft!" – Přátelstvi!" – Adieu, Prag, adieu, Wenzelsplatz! Auf baldiges Wiedersehen und gute Freundschaft!

Rita Schulz

Wir sind stolz auf dich!

Mit einer kurzen Feier verabschiedeten die Angehörigen der Betriebslöschgruppe der TH Dresden den Kollegen Peter Dunko aus dem Institut für Werkzeugmaschinenkonstruktion (auf dem Bild rechts) zur Nationalen Volksarmee.

Der Brandschutzverantwortliche, Kollege Ebert, dankte dem jungen Kollegen für seine ständige Einsatzbereitschaft in der Löschgruppe und für seinen Entschluß. Er sagte: „Wir sind stolz auf dich und freuen uns, daß du gerade zum Abschluß der Festwoche unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates um Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse gebeten hast und dich in die bewaffneten Streitkräfte, die unseren friedlichen Aufbau schützen, einreihen willst."

Hochschulnachrichten

Mitteilungen des Rektors

Mit Wirkung vom 1. Juli 1959 wurden die Herren Dr. rer. oec. Werner Döhler und Dr. rer. oec. Werner Krause zu Dozenten für Politische Ökonomie am Institut für Gesellschaftswissenschaften ernannt.

Mit Wirkung vom 1. November 1959 wird Herr Prof. Dr. phil. habil. Ernst Neef als Professor mit Lehrstuhl für das Fach Geographie an die Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften berufen.

Herrn Prof. Dr.-Ing. Hans Richter-Meinhold wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Ausbildung und Erziehung der Studierenden der Fachrichtung Metallurgie in der Fakultät für Ingenieurökonomie das Recht zuerkannt, den ihm mit Wirkung vom 1. März 1956 für die Dauer seiner Lehrtätigkeit an der TH Dresden verliehenen Titel „Professor" auch nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule weiterzuführen.

Chemisches Kolloquium

Am 30. Oktober, 16 Uhr, c. t., Großer Hörsaal des Institutes für anorganische und anorganisch-technische Chemie, spricht Prof. Dr. Hilgetag, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. „Über alkylierende und acylierende Eigenschaften von Thiophosphaten".

•

Bildung eines Schöffenkollektivs

Anfang Oktober wurde an der TH eine Schöffenberatung durchgeführt, an der 20 von den insgesamt 24 Schöffen, die an der TH beschäftigt sind, teilnahmen. Vom Kreisgericht Dresden, Stadtbezirk Süd, waren Kreisstaatsanwältin Greuner und Richter Brückner anwesend.

Nach der Auswertung der Strafverfahren gegen die ehemalige Kollegin Kleebank und den Kollegen Zepp erfolgte die Bildung eines Schöffenkollektivs und die Wahl seiner Leitung. Gewählt wurden: Schöffin Drachsel als Leiterin des Kollektivs, Schöffe Bensch, Dipl.-Wirtsch. am Institut für Politische Ökonomie, als Stellvertreter, und die Schöffin Walther, Sekretärin am Institut für Allg. Elektrotechnik, als 2. Stellvertreter.

Erste Namensweihe an unserer Hochschule

Am Sonnabend, dem 17. Oktober 1959, fand im Senatssaal des Rektorats die erste Namensweihe an unserer Hochschule statt.

In der vom Komitee für Namensweihe gut vorbereiteten Feier sprach Frau Koloc zu den anwesenden Eltern, Paten und Gästen herzliche Worte.

Sie erinnerte daran, wie selten sich in der Vergangenheit alle guten Wünsche der Eltern für den Lebensweg ihrer Kinder erfüllten und wie viel zuversichtlicher wir heute in ihre Zukunft blicken können, weil wir unser Leben selbst bestimmen, unser Schicksal in die eigenen Hände genommen haben.

Die Paten verpflichteten sich durch ihre Unterschrift, gemeinsam mit den Eltern die Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder zu aufrechten sozialistischen Menschen zu tragen.

Zum 6. Male Sparwochen

Sparwochen haben die Aufgabe, die gesamte Bevölkerung davon zu überzeugen, daß Sparguthaben eine sichere Anlage ihrer Ersparnisse darstellen und unserem Staat die Möglichkeit geben, zum Beispiel unser Wohnungsbauprogramm in kurzer Zeit zu realisieren. Spareinlagen dienen so der Allgemeinheit und zeugen gleichzeitig von dem festen Vertrauen unserer Menschen in die friedliche Aufwärtsentwicklung unserer Republik, in die Stabilität unserer Währung.

Die Betriebssparkasse der TH steht allen Hochschulangehörigen in Sparkassenangelegenheiten gern mit Rat und Tat zur Seite. (Mommsenstraße 13, Zimmer 16, Hausapparat 4981.)

Berichtigung

In der Nr. 19 der „HZ" ist im Artikel „Hohe Auszeichnungen für unsere Hochschule" ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Die genannten Herren, Prof. Dipl.-Ing. Boesler und Prof. Dr.-Ing. habil. Claußnitzer haben nicht den Vaterländischen Verdienstorden in Silber, sondern die Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik erhalten.

In der Rubrik „Doktor ehrenhalber verliehen" muß es einmal statt „Prof. Dr. techn. Spiwakowski, Hochschule Warschau" heißen: Prof. Dr. chem. Swietoslawski, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau.

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Dresden — Redaktionskollektiv: Dresden A 27, Helmholtzstraße 8, Ruf 4 46 61, App 51 91 — Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 397 B des Presseamtes beim Ministerpräsidenten der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik — Druck: (III/9/1) Sächsische Zeitung, Dresden 15 389

Aus dem Sportgeschehen der TH

TH-Ruderer auch 1959 erfolgreich

Obgleich die Sektion Rudern der TH Dresden zu Beginn der nun hinter uns liegenden Saison eine Reihe von Schwierigkeiten zu überwinden hatte – so wurde z. B. unser bisheriger Trainer plötzlich abgezogen – konnten wir auch diese Saison mit 74 Siegen als beste Dresdner Sektion abschließen.

Unser 1. Seniorvierer o. Stm. mit den Sportfreunden Schnabel, Clemens I, Buchberger und Schacke I konnte sich bereits im ersten Jahr seines Starts in der Spitzenklasse der DDR behaupten und, im Durchschnitt gesehen, die drittbeste Mannschaft unserer Republik in dieser Saison werden. Herausragend war dabei der in Halle nach hartem Kampf errungene Sieg über die DHfK. Bei dem Vergleichskampf mit den tschechischen Sportfreunden anläßlich der Dresdner Regatta gewannen die Sportfreunde den Vierer o. Stm., sowie Clemens und Schnabel noch den Riemenzweier o. Stm., ferner belegten wir hinter der DHfK und vor der Mannschaft aus der Volksrepublik Polen den zweiten Platz bei der Regatta in Rostock zur Internationalen Ostseewoche.

Auf dieser Regatta siegte auch der in diesem Jahre mehrmals erfolgreiche Leichtgewichts-Senior-Vierer mit den Sportfreunden Gruhnwald, Schulze, Oehmig, Szyszka, Stm. Wunsch und schlug ebenfalls eine polnische Mannschaft.

Im L-Senior-Achter gelang es diesen fünf Sportfreunden auch in Renngemeinschaft mit dem SC Einheit Berlin die Deutsche Meisterschaft zu gewinnen.

Eine gute Entwicklung nahm der von uns betreute Renngemeinschafts-Achter der Junioren mit Sportfreunden aus der BSG Motor Ost, einem Sportfreund von Motor Niedersedlitz und unseren Ruderern. Mehrere Siege brachten auch die weiblichen Jugendlichen mit in die Elbestadt.

Eine hervorragende Leistung vollbrachte unser Leichtgewichts-Jungmann-Skuller, der Sportfreund Bernd Naumann; der ungeschlagen aus dieser Saison hervorging und bei den Nachwuchsbestenkämpfen in Grünau den Titel errang.

Auch bei den Ruderwettkämpfen anläßlich der 550-Jahr-Feier der Karl-Marx-Universität war er im Hochschuleiner erfolgreich, ebenso der L-Vierer. Im Hochschuldoppelzweier, Vierer und Achter belegten wir in Leipzig ehrenvolle zweite Plätze hinter der DHfK.

Erwartungsgemäß wurde Sportfreund Naumann dann auch Sektionsmeister bei der Internen Regatta am 18. Oktober.

So haben sich die 60 Angehörigen unserer Rennmannschaft in diesem Jahr unter der qualifizierten Anleitung ihres Trainers, des Sportfreundes Horst Werner, wieder gut geschlagen.

Mit Stolz können wir in diesem Jahre auf ein erfolgreiches zehnjähriges Bestehen unserer Sektion zurückblicken. Am 14. November werden wir in einem Festakt diese Entwicklung würdigen und unsere diesjährigen Sieger ehren. Seit mehreren Jahren sind wir nun schon die führende Rudersektion in Dresden, wir lagen 1958 auf dem zweiten Platz in der Republik und werden auch 1959 wieder in der Spitzengruppe sein. Dabei halfen uns die Hochschulparteileitung, die HGL und die Bauabteilung tatkräftig bei der Meisterung auftretender Schwierigkeiten, wie z. B. in der Trainerfrage und bei der Errichtung eines Bootsschuppens. Auch unsere Sportfreunde selbst werden hier außer den bisherigen Leistungen von über 700 Stunden noch rund 1000 Stunden im NAW arbeiten.

In harter sportlicher Winterarbeit werden wir die Voraussetzungen schaffen, um auch im Jahre 1960 erfolgreich abzuschneiden zur Ehre unserer Hochschule und unserer Hochschulsportgemeinschaft.

Werner Gast, Sektionsleiter

NB. Sportfreunde, die sich unserer Sektion anschließen wollen, melden sich bitte dienstags von 18.30 bis 20 Uhr in unserem Bootshaus Dresden-Blasewitz, Avenariusstraße 1.

Nützt die Chance

Vor einiger Zeit wurde einer Forderung der Angestellten der Technischen Hochschule, sich fachlich weiterbilden zu können, durch die Initiative der Sektion der KdT der TH Dresden Rechnung getragen. In dem gut besetzten Hörsaal 87 des Görges-Baus wurde der Lehrgang „Grundlagen der Elektrotechnik" von Koll. Dr. Krutzsch als Sekretär der Hochschulsektion der KdT der Technischen Hochschule Dresden eröffnet. In seinen Ausführungen brachte er zum Ausdruck, daß dieser für die Teilnehmer freiwillige und kostenlose Lehrgang nicht der einzige bleiben soll, sondern daß außer weiteren Lehrgängen auf anderen Gebieten in anderen Fakultäten nach Abschluß des Grundlehrgangs weitere Kurse Probleme der Stark- und Schwachstromtechnik getrennt behandeln sollen.

Koll. Dr. Krutzsch konnte zu diesem Kursus auch Kollegen des VEB Bürotechnik begrüßen, die darum gebeten hatten, ihnen Dozenten für einen gleichen Lehrgang zur Verfügung zu stellen und nun aus Gründen der Zweckmäßigkeit an dem Lehrgang für Angehörige der Hochschule teilnehmen. Dieses Beispiel zeigt erneut die enge Verbindung der Technischen Hochschule mit der Praxis. Koll. Dr. Krutzsch schloß seine Einführung mit einem Glückauf für diesen Lehrgang und damit für die freiwillige sozialistische Gemeinschaftsarbeit.

Sodann begann Koll. Dipl.-Gwl. Böhme, der sich freundlicherweise für die Durchführung des Grundlehrganges zur Verfügung gestellt hat, mit seinem ersten Vortrag. Nach einer kurzen Einführung behandelte er an diesem Abend die Grundbegriffe der Elektrostatik. Das Vorführen zahlreicher Experimente veranschaulichte auf gelungene Weise seine Ausführungen.

Der zweite Vortragsabend fand am 13. Oktober 1959 statt, die weiteren Vorträge folgen im 14täglichen Rhythmus.

Schon wieder einmal die Fakultät Technologie?

(Fortsetzung von Seite 2)

Wie kann sich hier zum Beispiel das Prorektorat für Studienangelegenheiten einschalten?

War der Schriftverkehr mit dem Elternhaus richtig, sollte dieser abgelehnt oder an der Hochschule in ähnlichen Fällen mehr zur Anwendung kommen? Welche Erfahrungen bei ähnlichen Vorfällen liegen an anderen Fakultäten vor? Darüber sollte in der „Hochschulzeitung" diskutiert werden, damit wir so rasch wie möglich noch vorhandene Mängel beseitigen können und bei der Bildung sozialistischer Studentengruppen vorankommen, die uns bei der Erziehung von Spezialisten, die fest mit unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht verbunden sind, helfen werden.

Mitteilungen der Hauptabteilung Fernstudium

Leitung

Veränderungen in der Abt. Studienangelegenheiten

Mit Wirkung vom 5. 10. 1959 wurden folgende Veränderungen durchgeführt:

1. Die Abteilung Studienangelegenheiten wurde direkt dem stellvertretenden Direktor der Hauptabteilung Fernstudium, Herrn Dietze, unterstellt.
2. In der Abteilung Studienangelegenheiten wurden drei Instrukteurgebiete gebildet, die folgenden Kolleginnen und Kollegen übertragen wurden:
   Kollegin Dr. Mühlfriedel betreut die Studiengebiete Elektrotechnik, Chemie und Physik. Sie ist gleichzeitig stellv. Leiter der Abteilung.
   Kollegin Hörig betreut die Studiengebiete Ingenieurökonomie, Vermessungsingenieure, Bauwesen.
   Kollege Lesche betreut die Studiengebiete Maschinenbau, Technologie und Gewerbelehrer.

Die genannten Mitarbeiter sind für die Durchführung aller Arbeiten von der Immatrikulation bis zur Exmatrikulation in ihren Studiengebieten verantwortlich. Alle Verhandlungen sind dementsprechend mit ihnen zu führen.

3. Alle zentralen Angelegenheiten und Anfragen, die die Arbeit der einzelnen Instrukteure betreffen, sind dem stellv. Direktor der Hauptabteilung Fernstudium zuzuleiten.

Abteilung Studienangelegenheiten

In der Hochschulzeitung Nr. 16 vom September 1959 war für Nach- und Wiederholer sämtlicher Studiengebiete im Fach Höhere Mathematik ein Sonderprüfungstermin während des 902. SK. mit VII Bau angezeigt worden. Dieser Termin ist verlegt worden auf den SK. 910a 5. 12. 1959.

Die bereits angekündigte vorbereitende Vorlesung wird am Tage zuvor durchgeführt.

SK. 914 VIII M (P) am 9. 1. 1960 (Grundlagen der praktischen Elektrotechnik) wird vorverlegt und als SK. 910b am 12. 12. 1959 durchgeführt.

Seminarkurse bis Februar 1960:

913. C (Pk) vom 14. 12. bis 19. 12. 1959
Pk: Technologisches Praktikum

950. IV JÜ (8.) vom 23. 11. bis 28. 11. 1959
V: Rechnungswesen, alle FR
V: Betriebsanalyse, alle FR
V: Organisation und Planung des soz. Masch.-Baubetriebes, FR Ma
V: Organisation und Planung des soz. Energiebetriebes, FR En
V: Organisation und Planung der chem. Industrie, FR Ch
S: Betriebsanalyse, alle FR

951. V JÜ (6.) in der Zeit vom 7. 12. bis 15. 12. 1959
P: Baumaschinen, FR Ba
P: Elektrizitätsversorgung, FR En
V: Verfahrenstechnik, FR Ch – mit VI JÜ –

952. VI JÜ (5.) in der Zeit vom 7. 12. bis 15. 12. 1959
P: Textilprüfung, FR Te
Pk: Textilfabrikation IV (Wirkerei), FR Te – Vorlesungen und Seminare nach Plan –

953. V P (Wpk) vom 14. 12. bis 19. 12. 1959
Wpk: Röntgenphysik

954. V E (5.) FR 1 vom 4. 1. bis 9. 1. 1960
FR 2 vom 4. 1. bis 12. 1. 1960
FR 3, 5 vom 4. 1. bis 12. 1. 1960
FR 4 vom 4. 1. bis 16. 1. 1960
P: Elektrowärme, FR 1
P: Elektr. Meßtechnik II, FR 3, 5
P: Meßtechnik f. Ingenieure, FR 5
Ko: EMV II, FR 2
Pk: Planung, Bau u. Betrieb großer Netze, FR 2
Pk: Schwachstrommeßtechnik, FR 3–5
Pk: Grundlagen der Hochfrequenztechnik, FR 3–5
Pk: Fernmeldetechn. Pk., FR 4 – mit IV E –
RÜ: Entwerfen elektr. Maschinen, FR 1, 2
RÜ: Elektrizitätsversorgung II (1. BA), FR 2
RÜ: Elektr. Energiewirtschaft, FR 2
Ü: Grundlagen der Regelungstechnik, FR 1–5

955. VI M (5.) vom 4. 1. bis 16. 1. 1960
P: Wärmetechn. Meßverfahren, FR 3, 4
P: Austauschbau, FR 9
1. BA: Angew. Strömungslehre I/II, FR 1, 3, 12
1. BA: Matrizen- u. Operatorenrechnung, FR 8
Pk: Maschinenlabor III, FR 1, 3, 4, 12
Pk: Austauschbau, FR 1, 5
Pk: Meßtechnik, FR 6, 7, 8, 10, 11
Pk: Landmaschinenlabor I/II, FR 13
Pk: Technologie der Spinnerei, FR 14
Exk: Organisationstechnik, FR 7, 10, 11
Exk: Fördermittel u. Hebezeuge, FR 9

956. VII JÜ (8) FR Te vom 4. 1. bis 16. 1. 1960
FR En vom 4. 1. bis 13. 1. 1960
FR Ma, Ba, Ch vom 4. 1. bis 9. 1. 1960
P: Experimentalphysik, FR Ma, Ch, Te, En
P: Technologie der Weberei, FR Te
Ko: Technologie der Weberei, FR Te
Pk: Hochspannungstechnik I, FR En
Pk: Textilprüfung (mikr. u. phys.), FR Te

957. X G (1.) vom 4. 1. bis 13. 1. 1960
1. BA: Grundlagen des Marxismus-Leninismus
2. BA: Mathematik
1. BA: Mechanische Technologie
Ü: Techn. Zeichnen

958. V M (Pk) FR 5 vom 6. 1. bis 9. 1. 1960
Pk: Übungen und Versuche an Kraftfahrzeugen und Verbrennungsmotoren

959. VI G (5) vom 12. 1. bis 16. 1. 1960
S: Berufspädagogik

960. IV E (9.) FR 1 vom 11. 1. bis 20. 1. 1960
FR 2 vom 11. 1. bis 16. 1. 1960
FR 3, 4 vom 11. 1. bis 16. 1. 1960
FR 6 vom 11. 1. bis 20. 1. 1960
P: Theoretische Elektrotechnik, FR 1–3, 4, 6
P: Kraftwerkseinrichtungen, Wo FR 1
P: Elektr. Antriebe u. Bahnen, Wo FR 2
P: Englisch, Wo FR 3, 4
P: Grundlagen der Getriebelehre, Wo FR 9
Pk: Elektrowärme I, FR 1
Pk: Relais u. Schutzeinr., Wo FR 2
Pk: Höchstfrequenztechnik, FR 3
Pk: Fernmeldetechn. Pk., FR 4 – mit V E –
Pk: Elektr. Messung mechan. Größen, FR 6
Ü: Feinmechanische Konstruktion, FR 6
Ü: Feingerätebau, FR 6

961. IV M (Pk) FR 6, 7, 8, 11, 12 in der Zeit vom 11. 1. bis 22. 1. 1960
P: Organisationstechnik, FR 7
Pk: Versuchsfeld f. Fertigungstechn., FR 6, 7, 11 vom 13. 1. bis 15. 1. 1960
Pk: Werkz.-Masch.-Versuchsfeld, FR 6, 11 vom 16. 1. bis 22. 1. 1960
Pk: Wissenschaftl. Fotografie, FR 7 am 11. 1., 12. 1. und 16. 1. 1960
Pk: Elektr. Messung mech. Größen, FR 7, 8, 12 vom 18. 1. bis 20. 1. 1960
Ü: Industrielle Fertigung, FR 11

962. IV M (Pk) FR 5 vom 11. 1. bis 13. 1. 1960
Pk: Konstruktionsübungen an Kraftfahrzeugen und Verbrennungsmotoren

963. IV M (Pk) FR 9 vom 11. 1. bis 14. 1. 1960
P: Statik der Baukonstr. v. Förderanlagen
V: Bau und Betrieb von Förderanlagen

964. C (Pk) vom 11. 1. bis 23. 1. 1960
Pk: Prüfungsanalysen

965a–d V C (Wpk) Januar 1960
Wpk: Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe
Wpk: Farbenchemie
Wpk: Kolloidchemie
Wpk: Lebensmittelchemie

966. VII G (5) vom 14. 1. bis 23. 1. 1960
Pk: Techn.-meth. Seminar, FR Ma
Pk: Techn.-meth. Seminar, FR Et
S: Psychologie, alle FR

967. VI E (Pk) FR 1–6 vom 18. 1. bis 23. 1. 1960
P: Elektronenröhren für Starkstromtechniker, FR 1, 2
Pk: EMV II, FR 1, 2
Pk: Hochspannungstechnik I, FR 1, 2
Pk: Einführung in die Schwachstromtechnik, FR 3–6

968. VII E (Pk) in der Zeit vom 18. 1. bis 28. 1. 1960
P: Höhere Mathematik
P: Experimentalphysik
Pk: Elektrotechnik III, 2. Teil

969. IV M (Pk) FR 13 vom 18. 1. bis 26. 1. 1960
P: Technologie der Weberei
Ko: Technologie der Weberei
Pk: Technologie der Wirkerei und Strikkerei
Pk: Textilprüfung IV (mikroskopisch)

970. IV JÜ (9.) vom 18. 1. bis 20. 1. 1960
P: Betriebsanalyse, FR Ma, En, Ba, Ch
P: Organisation u. Planung des soz. Masch.-Baubetriebes, mdl. und schriftl., FR Ma
P: Organisation u. Planung des soz. Energiebetriebes, FR En
P: Organisation und Planung des chem. Industriebetriebes, mdl. und schriftl., FR Ch

971. C (Pk) vom 25. 1. bis 6. 2. 1960
Pk: Prüfungsanalysen

972. VII M (P) vom 26. 1. bis 30. 1. 1960
P: Höhere Mathematik
P: Experimentalphysik

Betr.: Zimmerbestellungen von Diplomanden

Diplomanden, die ihre Diplomarbeit in Dresden anzufertigen haben und die keine Unterkunft im Diplomandenheim, Hohe Straße 53, erhalten können, wollen sich möglichst zwei bis drei Wochen vor Aufnahme der Arbeit bei Frau Heinze, Dresden A 27, Mommsenstraße 15, Zimmernachweis, melden.

Alle Entscheidungen, die ein Zimmer betreffen, also Bezug, Ablehnung, Freiwerden nach Beendigung der Diplomarbeit, sind unverzüglich an die obengenannte Adresse zu melden, da nur dann eine gute Übersicht über die zur Verfügung stehenden Zimmer gewährleistet ist, also Doppelbesetzungen und längeres Leerstehen der Zimmer vermieden werden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id380356783-19590000/98